DED William Makufwe und seine Frau Grace mit Andrea und Michael Koehn

Nach einigen vergeblichen Versuchen trafen wir dann doch noch dem Kreisbürgermeister (DED – District Executiv Director) von Makete, William Makufwe und seine Frau.

Es war ein sehr angenehmes, ca. 1 ½ Stunden dauerndes Gespräch. William ließ sich unser Patensystem erläutern, bedankte sich für das Geschenk von unserem Bürgermeister und freute sich auf ein Treffen mit ihm – entweder in Deutschland oder in Tansania (Leider wusste er immer noch nicht, wo Wedel liegt …)

Wir sprachen zuerst über Sec.-Schools, lobten die tollen Fortschritte in Lupila und baten um sehr dringenden Support für Ipepo. Erst wenn die Problematik der Dormitories gelöst ist, wird es (reichlich) Gelder von der Regierung geben. William versprach, sich um den Neubau zweier Schlafhäuser für 2024 zu kümmern, weiteres könnte dann mittels Renovierung verbessert werden.

Allerding sollten auch andere sich finanziell beteiligen. Wir verwiesen hierzu auf die Dininghall, die von Makete, GyRi, Stadt Wedel und vielen anderen gemeinsam gestemmt worden war.

Wir übergaben dann die „Wunschliste“ des Health-Center und verwiesen darauf, dass dort in dem seit 5 Jahren nicht nutzbaren OP enorme Werte nur deshalb keinen Nutzen bringen, weil Strom fehlt (kommt demnächst) und ein paar vergleichsweise „billige“ Materialien fehlen. Wir sprachen auch die von uns gelieferte Zahnarzt-Praxis an. Er sagte zu, sich dazu auch mit Bischoff Wilson Sanga kurzzuschließen.

William erwähnte, dass geplant ist, das gesamte Center neu zu bauen, 500 Mio. TZS (185.000 Euro) sind dafür eingeplant.

Auch auf die schwierige Situation des Msamaria-Hauses verwiesen wir, es wurde viel Geld (von uns und der Diakonie) investiert, was allerdings dann durch die Corona-Regeln der Regierung quasi vernichtet wurde. Wir baten um Farbe für die Wände und die Elektro-Installation.

Final kündigten wir an, im kommenden Jahr für etwas länger in Tansania zu sein, und dabei seine Zusagen „auf Inspektionsreise“ zu überprüfen, bevor wir dann zum Kilimandjaro führen, der Heimat seiner Frau.